

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 93 (2008)
Heft: 4

Artikel: Freidenker-Archiv
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

derare come un contributo alle «spese di culto»: in sostanza egli afferma che il prete non è pagato solo per il suo «ministero» e, tuttavia, spacciandolo per una sorta di animatore sociale, ne magnifica quelle prestazioni di «assistente spirituale» che sono specifiche, appunto, della funzione sacerdotale.

Al di là di ciò, l'avvocato Ferraridovrebbe sapere che, per costante giurisprudenza, «sono da considerarsi quali imposte di culto vere e proprie: le imposte prelevate per provvedere allo stipendio del parroco e dei suoi dipendenti; le imposte prelevate per sopperire alle spese di costruzione e manutenzione di una chiesa appartenente ad una comunità religiosa, ecc.»

In altre parole, sono spese di culto quelle che servono al sostentamento del sacerdote e dei suoi accoliti, così come quelle di carattere logistico, che consentono alla Chiesa di essere «assemblea comunitaria di fedeli». Inoltre non si può negare il carattere confessionale di tutte quelle manifestazioni, anche quelle «extra muros» – secondo l'avvocato Ferraridi cui il parroco si fa promotore a fini propagandistici, proselitistici, promozionali nell'ambito della sua pastorale missione evangelica.

Ragion per cui, anche ammesso, per denigrata ipotesi, che il parroco creda di prestare servizi socialmente utili, a beneficio anche di chi non fa parte del suo gregge, appare a dir poco sconveniente ch'egli pretenda presentare la fattura per prestazioni caritatevolmente pelose, non richieste e non gradite. Ma, com'è noto, alle mosche cocchiere della coscienza altrui ciò che non manca è la spudoratezza!

Einladung zum 100. Geburtstag der FVS

Samstag 12. April 2008, Hotel Aarhof, Olten

Programm

10-12 Uhr Delegiertenversammlung
12-14 Uhr Mittagessen
14-16.30 Uhr Festansprachen, anschliessend Apéro

Gastreferat von Andreas Blum:
«Selbstbestimmt leben und sterben.»

Anmeldungen sind noch möglich bis Freitag, 4. April 2008
Tel. 031 371 65 67 (Beantworter) oder info@frei-denken.ch

Ein Geschenk für 14-Jährige

Der Humanistische Verband Deutschlands gibt seit einigen Jahren den 14 Jahre jungen Menschen anlässlich einer «Jugendfeier» ein Buch mit in diesen Lebensabschnitt zwischen Kindheit und Erwachsensein.

Die FVS bietet keine Jugendfeiern an, ermuntert aber alle Familien, ihren Kindern gerade in der Adoleszenz, die von vielen ambivalenten Gefühlen begleitet ist, ihre Wertschätzung auszudrücken. Gerne unterstützen wir dies mit einem Exemplar von «Zwischen nicht mehr und noch nicht», einem Lesebuch mit 48 Beiträgen von ganz unterschiedlichen AutorInnen.

Bitte melden Sie uns Ihr Kind des Jahrgangs 1994, damit wir dem jungen Mann oder der jungen Frau ein Exemplar des Buches überreichen können.

FVS-Geschäftsstelle Tel. 031 371 65 67 (Beantworter) oder info@frei-denken.ch.



Freidenker-Bibliothek

Immer wieder bieten uns ältere Mitglieder ihre Privatbibliothek an. Leider ist der Platz in der einzigen verbleibenden Freidenker-Bibliothek (im Freidenkerhaus in Bern, Zugang auf Voranmeldung 031 372 56 03) beschränkt.

Wir können nur Bücher annehmen, welche direkt mit dem Freidenkertum oder mit Religionskritik im Zusammenhang stehen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir allgemeine Literatur und wissenschaftliche Bücher, auch solche, die allenfalls von historischem Wert sind, nicht annehmen können. Setzen Sie sich dafür mit einem Antiquariat in Verbindung.



Freidenker-Archiv

Die Geschäftsstelle hat das Archiv in Bern geordnet, und Mitglieder aus Zürich haben im Sozialarchiv die dort vorhandenen Freidenker-Akten erfasst. Alle bekannten Aktenbestände sind nun in einer elektronischen Datei zusammengestellt. Leider sind aus den ersten Jahren der Vereinigung fast keine Dokumente vorhanden. Ab der Erstausgabe 1915 ist der FREIDENKER lückenlos und erst ab 1920 sind Protokolle aller Organe archiviert. Die Sektionen wurden gebeten, der Geschäftsstelle Art und Standort der vorhandenen Akten zu melden.

Mitglieder, die privat irgendwelche Akten der FVS oder Zeitungsartikel über die FVS besitzen, sind freundlich gebeten, diese ebenfalls zu melden.

Gleichzeitig bitten wir um Verständnis, dass wir aus Platzgründen nur archivieren, was direkt mit der Freidenker-Vereinigung zu tun hat.

Die historischen Institute der Schweiz wurden auf das Jubiläumsjahr und das Archiv aufmerksam gemacht.